



Gottesdienst 22.11.20

D.N.S (Dein nächster Schritt): Lies in der kommenden Woche dieses Dokument und sei gespannt, was Gott macht.

1. Du musst dich nicht mehr selbst beweisen.

- In dem Stammbaum von Matthäus 1 steht der mächtigste und anerkannteste König der jüdischen Geschichte neben Prostituierten. Bei Gott ist es am Ende egal, ob du der King, oder der Versager bist. Klar willst du als Christ ein Leben führen, dass Gott Ehre macht, aber du musst nicht erst als Vorleistung dein Leben in Ordnung bringen. Diese Lüge, dass du dich erst beweisen musst, kann dich daran hindern mit Gott das erste Mal oder wieder neu loszugehen.
- Stell dir vor deine ganze letzte Woche, oder vielleicht sogar dein letztes Jahr, alles, was du getan hast, wenn niemand hingeschaut hat, alles, was du gesagt hast, alles, was du gedacht hast, würde für andere zugänglich sein, wie der Lebenslauf von den Weihnachtsfrauen. Was ist das erste Gefühl, dass du dabei hättest?
- Ich glaube bei den meisten wäre es Scham. Scham, weil jeder sehen würde, dass meine Fassade vieles kaschiert, was ich am liebsten auslöschen würde. Wahrscheinlich wäre es Tamar, Rahab, Ruth und Batseba genauso gegangen. Aber es gib einen unglaublich schönen Vers in der Bibel:
Hebräer 2,11: Jesus „schämt sich nicht [...] sie als seine Geschwister zu bezeichnen.“
- Dieser Jesus, der an Weihnachten auf die Welt kommt, um dich zu retten indem er 33 Jahre später am Kreuz stirbt, sagt: „Ich sehe dein Leben, deine dunkelsten Geheimnisse und ich schäme mich nicht für dich.“ Du musst dich nicht selbst beweisen, ich will dich in meiner Familie, willst du?

D.N.S. (1): Danke Gott dafür, dass du zu seiner Familie gehören darfst, was für eine Ehre!

2. Du brauchst dich nicht mit Wenigem zufriedengeben.

- Wir fühlen uns oft nicht geliebt von Gott, weil er seine Versprechen nicht so erfüllt, wie wir es uns vorstellen. Und die natürliche Reaktion darauf ist, sich von Gott zu distanzieren, sich mit Sünde zufrieden zu geben, mein Glück woanders zu suchen, mich noch mehr an meine Hobbys, Freizeit oder Arbeit zu klammern, noch mehr von anderen zu erwarten, weniger Zeit mit Gott zu verbringen, obwohl ich vielleicht durch Corona viel mehr freie Zeit habe usw.
- Zitat von C.S. Lewis, dass den Nagel auf den Kopf trifft:



„Wenn wir uns die schier unverschämten und atemberaubenden Versprechen von Jesus in den Evangelien anschauen, dann scheint es so, als würde Jesus finden, dass unsere Sehnsüchte [nach einem erfüllten Leben] nicht zu groß, sondern zu klein sind. Wir sind halbherzige Kreaturen, die sich mit Trinken, Sex und ein bisschen Ehrgeiz, da wo er sich lohnt, zufriedengeben. Es ist wie bei einem dümmlichen Kind, das lieber Burgen im Sandkasten baut, weil es nicht kapiert, wieviel schöner das Angebot der Eltern ist, Urlaub am Meer zu machen.“

- Das Leben mit Gott ist ein Abenteuer und ich wünsche, wir würden mehr von diesem Gott erwarten und mutiger, ehrlicher, radikaler im Umgang mit Sünde sein, weil wir verstanden haben, dass Gott seine Versprechen hält.

D.N.S. (2): Wo gibst du dich mit wenig zufrieden? Mit wenig Leidenschaft, mit wenig Wachstum deines Glaubens, mit wenig Sehnsucht Gott mehr zu gefallen, mit wenig erzählen über ihn, mit wenig Mitleid mit deinen Arbeitskollegen/Freunden, ...?